Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09293138

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Prellerstraße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2655/x

Bauwerksname Villa Kurth; später Konsulat der UdSSR

Kurzcharakteristik

Villa, mit Einfriedung und Toreinfahrt sowie Villengarten; Sandsteinfassade, zeitweilig Kinderheim, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

6.3. 1915 Bauantrag und Pläne von Otto Paul Burghardt zum Bau einer Villa mit Nebengebäude und Gartenanlage für den Kaufmann Hans Kurth. Der umfangreiche Bau auf dem großen Grundstück zwischen Preller-, Primavesi- und Turmgutstraße erhält durch die halbrunden Vorbauten an allen Gebäudeseiten: Erker, Terrassen, Freitreppenanlagen, eine bewegte Umrisslinie. Der Eingang im Norden, auch er in einer von Säulen flankierten halbrunden Vorlage, führt über ein ovales Vestibül in die große Halle mit umlaufender Treppenanlage. Von der Halle ging nach Süden der Billardsaal aus, der sich zu einem halbrunden Wintergarten mit ionischen Halbsäulen, Freitreppe und abschließendem Balkon öffnet. Nach Osten war das Speisezimmer gelegen, das in einem halbrunden Erker mündet. Herrenzimmer und Wohnzimmer, ebenfalls mit Erker, befanden sich an der Westseite. Vom Dienstboteneingang an der Ostseite waren die ausgedehnten Wirtschaftsräume im Souterrain zugänglich. Alle Haupt- und Repräsentationsräume lagen also an der Südwest- und Südostseite, mit Erkern bzw. Terrassen nach außen erweitert - ihre Anordnung bestimmte den Umriß des Hauses. Die Außenfronten des zweieinhalbgeschossigen Hauses mit steilem, ausgebauten Walmdach sind mit Werkstein verkleidet, im Sockel mit kräftiger horizontaler Lagerung, sonst in feiner Quaderung. Gesamtauffassung und Architekturdetails entsprechen den zeittypischen neoklassizistischen Tendenzen: Kräftige Säulen, Empire-Kränze in den breiten Halbrundgiebeln, Konsolen, gedrungene Balkonbrüstungen, Vasen und Orthostaten; wobei der Hang zu gerundeten Formen der Handschrift des Architekten entspricht, dem Zeitgenossen barockisierende Züge zuschrieben.
Der ebenfalls von Burghardt entworfene Gartenplan für das 2060 qm große Grundstück war in seiner geometrischen Gestaltung auf den von halbrunden Konturen geprägte Umriss des Hauses abgestimmt. Im Hintergrund der Anlage lagen Fischbassin, Tennisplatz und ein parkähnlicher Teil.
Die eiserne Einfriedung mit geschwungenen Konturen ist mit Ausnahme des Tores erhalten.
LfD/1998/2002

Datierung 1915 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09293138 G**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ritschel, Hartmut
Beschreibung Einfriedung



Fotonummer **F 09293138 H**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ritschel, Hartmut
Beschreibung Villa mit Einfriedung und Garten



Fotonummer **F 09293138 I**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ritschel, Hartmut
Beschreibung Villa mit Einfriedung und Garten



Fotonummer **F 09293138 J**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Ritschel, Hartmut
Beschreibung Villa mit Einfriedung und Garten



Fotonummer **F 09293138 N**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Tor und Auffahrt an der Prellerstraße



Fotonummer **F 09293138 L**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Nebentor zum Garten



Fotonummer **F 09293138 M**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Eckmauer und Altbaumbestand an der Turmgutstraße



Fotonummer **F 09293138 O**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Villa mit Einfriedung und Toreinfahrt

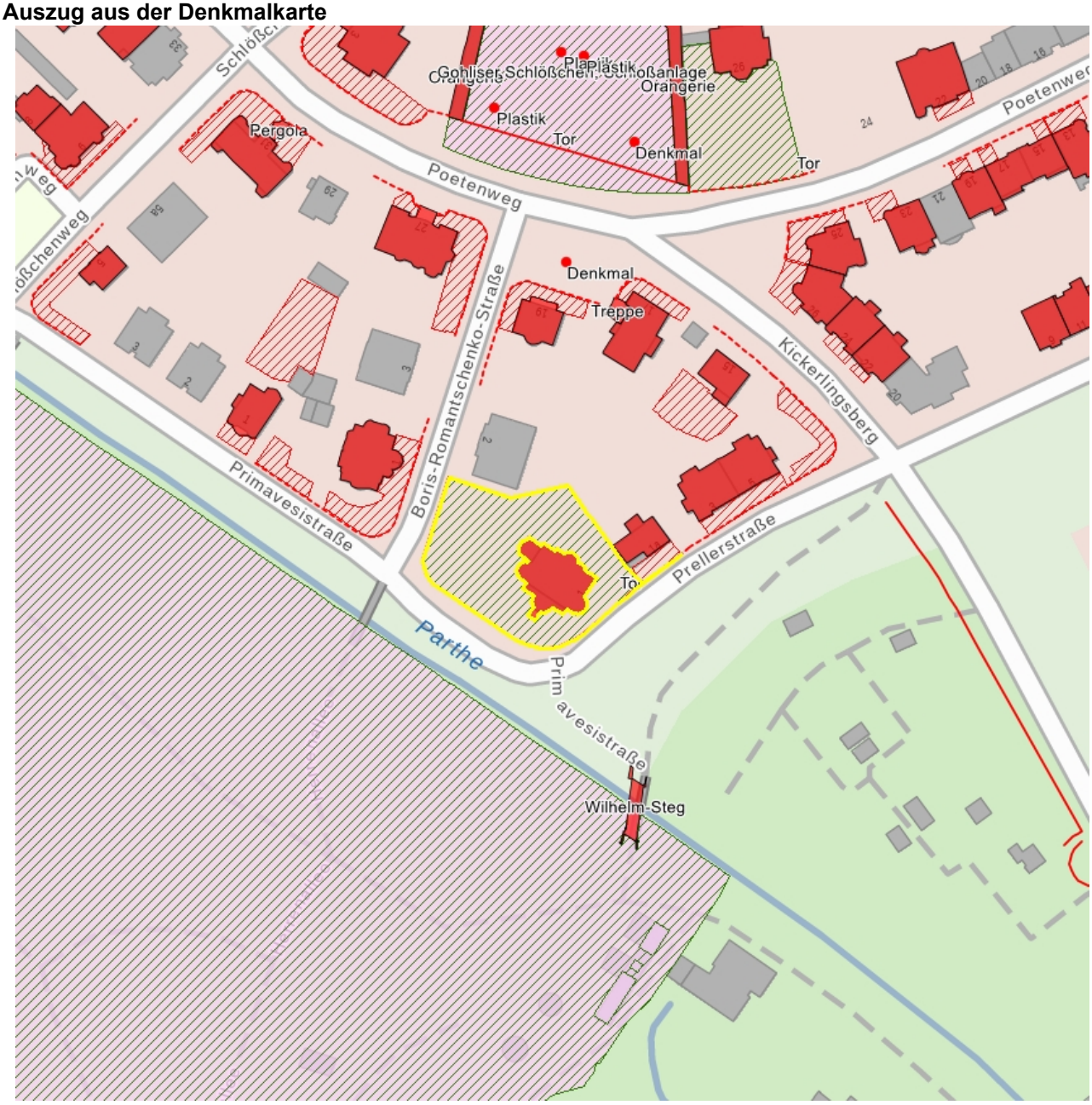


Fotonummer **F 09293138 P**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Villa - Tor



Fotonummer **F 09293138 Q**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Villa, mit Einfriedung und Toreinfahrt sowie Villengarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.